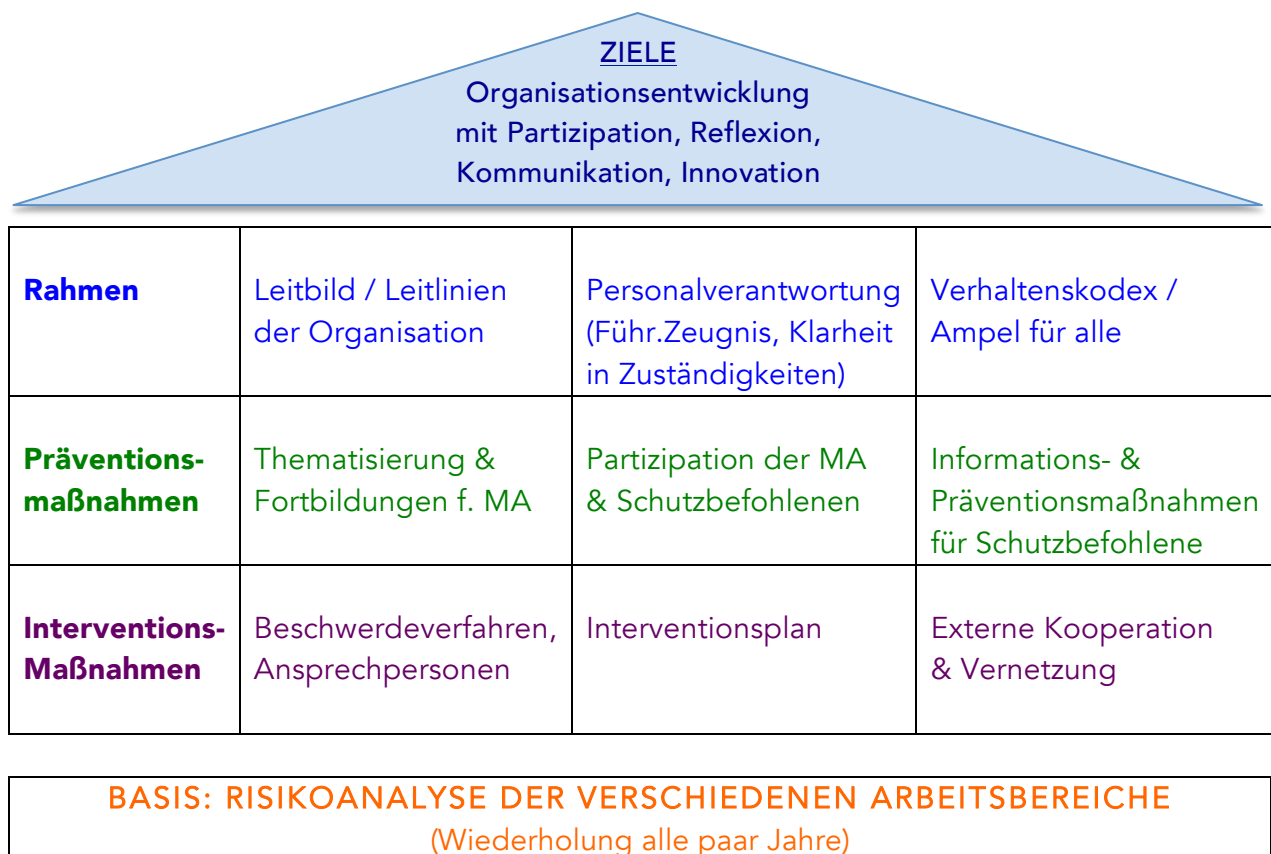


AUF DEM WEG ZUM SCHUTZKONZEPT

Allen Organisationen, in denen Abhängigkeitsverhältnisse entstehen können oder es eine Aufsichtspflicht gibt, wird empfohlen ein Schutzkonzept zu implementieren. Dies ist heutzutage ein bedeutender Qualitätsstandard. Die Entwicklung eines für den Betrieb passenden Schutzkonzepts wird generell von internen und externen Fachkräften begleitet. Ausrichtung und Elemente eines Schutzkonzepts sind hier dargestellt.



Die Leitung ist verantwortlich für die Umsetzung, benennt hierfür i.d.R. eine Projektgruppe für die Erarbeitung sowie interne und externe Ansprechpersonen, an die sich Menschen wenden können. Eine regelmäßige Kommunikation des Prozesses nach innen und außen unterstützt die Klarheit, um Erreichtes und nächste Schritte zu benennen.

Schrittweise und fortlaufend werden die Ziele von Schutz, Prävention und Intervention partizipativ umgesetzt und sollen als integrale Bestandteile der Organisationskultur gelebt werden. Ablauf und Zwischenergebnisse werden nach innen und außen kommuniziert. Die Weiterentwicklung des Schutzkonzepts begleitet die Veränderungen der Organisation. Es wird den Erfahrungen, Zielen und Strukturen fortlaufend angepasst.

?!? GIBT ES EINEN BEDARF AN INSTITUTIONELLER AUFARBEITUNG ?!?

Die Bearbeitung von Themen/Vorfällen aus der Vergangenheit ist wichtig und sollte getrennt vom zukunftsorientierten Prozess des Schutzkonzepts erfolgen. Externe Fachkräfte sollten hinzugezogen werden, um einen neutraleren Außenblick zu ermöglichen.